



Sammlung Theaterzettel

Cavalleria rusticana (Sizilianische Bauernehre)

Kähler, Willibald

1904-12-22

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 22. Dezember 1904.

21. Vorstellung im Abonnement C.

Der Gaukler unserer lieben Frau.

Mirakel in 3 Akten. Dichtung von Maurice Léna, deutsch von Henriette Marion. Musik von J. Massenet.
In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath. — Dirigent: Ferdinand Langer.

Personen:

Jean, Gaukler	Alfred Sieder.	Ein Cavalier	Adolf Peters.	
Bonifacius, Bruder Küchenmeister	Joachim Kromer.	Erster } Mönch	{ Felix Krause.	
Der Prior	Wilhelm Fenten.	Zweiter }	{ Karl Welde.	
Der Maler	Mönche der Abtei {	Ein Spassvogel	Georg Harder.	
Der Musiker		Emil Vanderstetten.	Ein Trunkenbold	Karl Weber.
Der Dichter		Hugo Voisin.	Mönche, Cavaliere, Bürger und Bürgerinnen, Bauern und	
Der Bildhauer		Max Traun.	Bäuerinnen, Händler u. Händlerinnen, Schreiber, Bettler.	
Die Muttergottes (Erscheinung)	— —	Karl Marx.		
Chor unsichtbarer Engel.		Erster } Engel	{ Luise Wagner.	
		Zweiter }	{ Betty Kofler.	

Zeit: XIV. Jahrhundert.

Dekorative Einrichtung, Maschinerie und Beleuchtung von Direktor Oscar Auer.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Cavalleria rusticana (Sizilianische Bauernehre).

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Margarethe Brandes.
Turidda, ein junger Bauer	Max Traun.
Lucia, seine Mutter	Betty Kofler.
Alfio, ein Fuhrmann	Max Bucksath.
Lola, seine Frau	Luise Fladnitzer.

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. — Zeit: Gegenwart.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Nach „Der Gaukler“ findet eine grössere Pause statt.

Kontraktlich beurlaubt: Henny Linkenbach. Krank: Helene Burger. Beurlaubt: Luise Köhler.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze:	
Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	5.— " "
Reserveloge II. Rang. 3. Reihe	3.— " "
Reserveloge III. Rang. 1. Reihe	2.— " "
2. und 3. Reihe	1.50 " "
Loge II. Rang. 2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Loge III. Rang. 2. Reihe	1.50 " "

Sperrplatz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrplatz im II. Parkett	2.50 " "
Nicht nummerierte Plätze:	
Stehplatz im Parkett	2.50 " "
Parterre	1.50 " "
Galerieloge	— .80 " "
Galerie	— .40 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II statt.
Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.
Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.
Bei der Biletverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg. für nicht nummerierte Plätze — Gallerie 5 Pfg. — erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.
Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵, Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Gernersheim wartet auf Theaterschluss.

Freitag, den 23. Dezember 1904. Im Hoftheater. 21. Vorstellung im Abonnement D.

Maria Magdalena.

Ein bürgerliches Trauerspiel in 3 Aufzügen mit Vorwort von Friedrich Hebbel.

Anfang 7 Uhr.